

Wirtschaftsförderung in einer globalisierten Welt – brauchen wir ein Ministerium für Entwicklungshilfe?

Von Harald Schneider, Pfullingen



I/D3

© iStock/Thinkstock

Handelt es sich bei Entwicklungshilfe um sinnvolle Investitionen, um die Zukunft armer Länder zu gestalten?

Themen:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); Akteure in der deutschen Entwicklungspolitik; Effizienz der Entwicklungshilfe; Perspektive der Empfänger; Entwicklungshilfe in der Kritik; aktuelle Entwicklungspolitik angesichts der Flüchtlingsbewegungen
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler wissen, wie und von wem die deutsche Entwicklungspolitik gestaltet wird. Sie reflektieren kritisch die Wirksamkeit von Entwicklungshilfe anhand von Äußerungen, Statistiken und Karikaturen. Sie setzen sich mit den Folgen gegenwärtiger Entwicklungspolitik auseinander.
Klassenstufe:	ab Klasse 9
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden + LEK

Materialübersicht

Stunden 1/2: Was bedeutet „Entwicklungspolitik“?

- M 1 (Ab) Afrika und Norwegen – „Radi-aid: Africa for Norway“
 ZM 1 (Fi) Africa For Norway.mp4
 M 2 (Ab) Umfrage: Was wissen wir über Entwicklungshilfe?



Stunden 3/4: Das BMZ und die deutsche Entwicklungszusammenarbeit

- M 3 (Fo/Bd) Bundesminister Gerd Müller zu Besuch in Kenia
 M 4 (Bd/Ab) Wer steckt hinter der deutschen Entwicklungspolitik? – Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
 M 5 (Gd) Helfen hilft – warum wir Entwicklungszusammenarbeit brauchen
 M 6 (Gd/Ab) Wie ist die Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland organisiert?
 M 7 (Ab) Irgendjemand muss es richten – Jobs in der Entwicklungszusammenarbeit

Stunden 5/6: Entwicklungshilfe in der Kritik

- M 8 (Tx) Was bringt's? – Zur Effizienz der deutschen Entwicklungspolitik
 M 9 (Gd/Ab) Hilflöse Entwicklungshilfe? – Antworten in Grafiken

Stunden 7/8: Pro und kontra Entwicklungshilfe

- M 10 (Tx) Hilft Entwicklungshilfe? – Zwei afrikanische Stimmen
 M 11 (Tx) Entwicklungshilfe abschaffen? – „Nein!“, sagt Paul Bendix
 M 12 (Tx) Entwicklungshilfe abschaffen? – „Ja!“, sagt Johannes Nebe

Stunden 9/10: Ausblick: Was bringt Entwicklungshilfe in Zukunft?

- M 13 (Gd/Ab) Welche Ziele sollte die Entwicklungspolitik verfolgen? – Von den Millenniums-Entwicklungszielen zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen
 M 14 (Fo/Ka) Stopp-Versuch – eine Karikatur
 M 15 (Ka/Ab) Entwicklungszusammenarbeit gegen Flüchtlinge? – Die Interessen der deutschen Politik

Stunde 11: Lernkontrolle

- M 16 (Lk) Ein „Marshallplan“ für Afrika – Lernkontrolle

Glossar

- M 17 (Gl) Glossar

Erläuterung der Abkürzungen und Symbole:

Ab: Arbeitsblatt – **Bd:** Bild, Foto – **Fi:** Film/Video – **Fo:** Farbfolie – **Gd:** Grafische Darstellung – **Gl:** Glossar – **Ka:** Karikatur – **Lk:** Lernkontrolle/Klausur – **Tx:** Text



Internetzugang
erforderlich



Gruppenarbeit



als Zusatzmaterial auf CD 23

M 1**Afrika und Norwegen – „Radi-aid: Africa for Norway“**

Ein Film stellt alles auf den Kopf.

**Aufgaben**

1. Schreibe auf/um die Karten von Afrika und Norwegen, was dir spontan zu diesem Kontinent und zu dem Land einfällt.
2. Sieh dir das Video „Radi-aid: Africa for Norway“ an und fasse den Inhalt kurz zusammen.
3. Erkläre, was geschähe, wenn alle Afrikaner diesen Film gesehen hätten und er ihre einzige Informationsquelle wäre, die sie über Norwegen haben.
4. Überlege, wie eine Norwegerin oder ein Norweger reagieren würde, wenn sie/er erfährt, dass die Afrikaner über Norwegen nur wissen, dass es dort kalt ist.
5. Beurteile vor diesem Hintergrund die Stichwörter, die du zu Afrika und Norwegen notiert hast.
6. Informiere dich – auf *YouTube* oder *Wikipedia* – über die Hilfskampagnen „Band Aid“ („Do They Know It’s Christmas“) und „We are the world“. Vergleiche beide Projekte mit der Machart von „Radi-aid: Africa for Norway“.



M 2**Umfrage: Was wissen wir über Entwicklungshilfe?**

Kannst du jetzt noch nicht alle Fragen beantworten? Macht nichts! Im Laufe der Unterrichtsreihe erhältst du die Antworten auf diese Fragen.

1. Wie heißt der deutsche Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung?
2. Was hältst du von Entwicklungshilfe? Begründe deine Antwort.
3. Was weißt du über die deutsche Entwicklungshilfe?
4. Was glaubst du: Wie viel Prozent des deutschen Bruttonationaleinkommens¹ (rund 800 Milliarden Euro) werden für Entwicklungshilfe ausgegeben?
5. Wer profitiert von der deutschen Entwicklungshilfe?
6. Gibt Deutschland deiner Meinung nach zu viel oder zu wenig für Entwicklungshilfe aus? Begründe deine Antwort.
7. Sollte man die Entwicklungshilfe ganz abschaffen?
8. Kann man mithilfe von Entwicklungshilfe Flüchtlinge davon abhalten, nach Europa zu kommen?

I/D3

Voransicht



© iStock/Thinkstock

Erläuterung:

¹ **Bruttonationaleinkommen:** Summe aller Arbeitseinkommen (Löhne, Gehälter), Unternehmens- und Vermögenseinkommen (Gewinne, verdiente Zinsen) sowie aller vom Staat gezahlten Subventionen (Unterstützungszahlungen) innerhalb von einem Jahr

Aufgabe

Bildet Kleingruppen und versucht, die acht Fragen zu beantworten.



M 5 Helfen hilft – warum wir Entwicklungszusammenarbeit brauchen

Es sind vielfältige Aspekte, die uns verpflichten, Entwicklungshilfe zu leisten.

Warum brauchen wir Entwicklungszusammenarbeit?

- 1 Weil sie Beziehungen und Freundschaften aufbaut.
- 2 Weil jeder Mensch das Recht auf ein Leben frei von Furcht und Not hat.
- 3 Weil wir eine gerechtere Welt brauchen.
- 4 Weil wir von unseren Partnerländern sehr viel lernen können.
- 5 Weil die großen Probleme der Gegenwart nicht an den Grenzen Deutschlands oder Europas haltmachen.
- 6 Weil wir es nicht hinnehmen können, dass jeden Tag Tausende Kleinkinder sterben.
- 7 Weil sie Frieden schafft.
- 8 Weil sie Leben rettet.
- 9 Weil Hilfe ein Gebot der Menschlichkeit ist. Denn Gerechtigkeit und Solidarität sind Grundwerte des menschlichen Zusammenlebens.
- 10 Weil sie hilft, die Gleichberechtigung der Geschlechter zu erreichen.
- 11 Weil sie die Selbsthilfe fördert und dazu beiträgt, dass sich Menschen aus eigener Kraft aus der Armut befreien können.
- 12 Weil wir damit die Zukunft unserer Kinder sichern.
- 13 Weil sie Armut und Hunger vermindert.
- 14 Weil sie Wissen und Bildung vermehrt.
- 15 Weil sie Wohlstand verpflichtet. Und weil die reichen Industriestaaten eine Mitverantwortung dafür tragen, die Armut auf der Welt zu beseitigen.
- 15 Weil wir Verantwortung tragen für das, was wir tun und was wir nicht tun.

© „Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit“ von November 2014, „Warum brauchen wir Entwicklungszusammenarbeit“, S. 6/7“ zu finden unter www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren/flyer/infobroschueren/Materialie242_deutsche_ez.pdf; © iStockphoto

Aufgaben

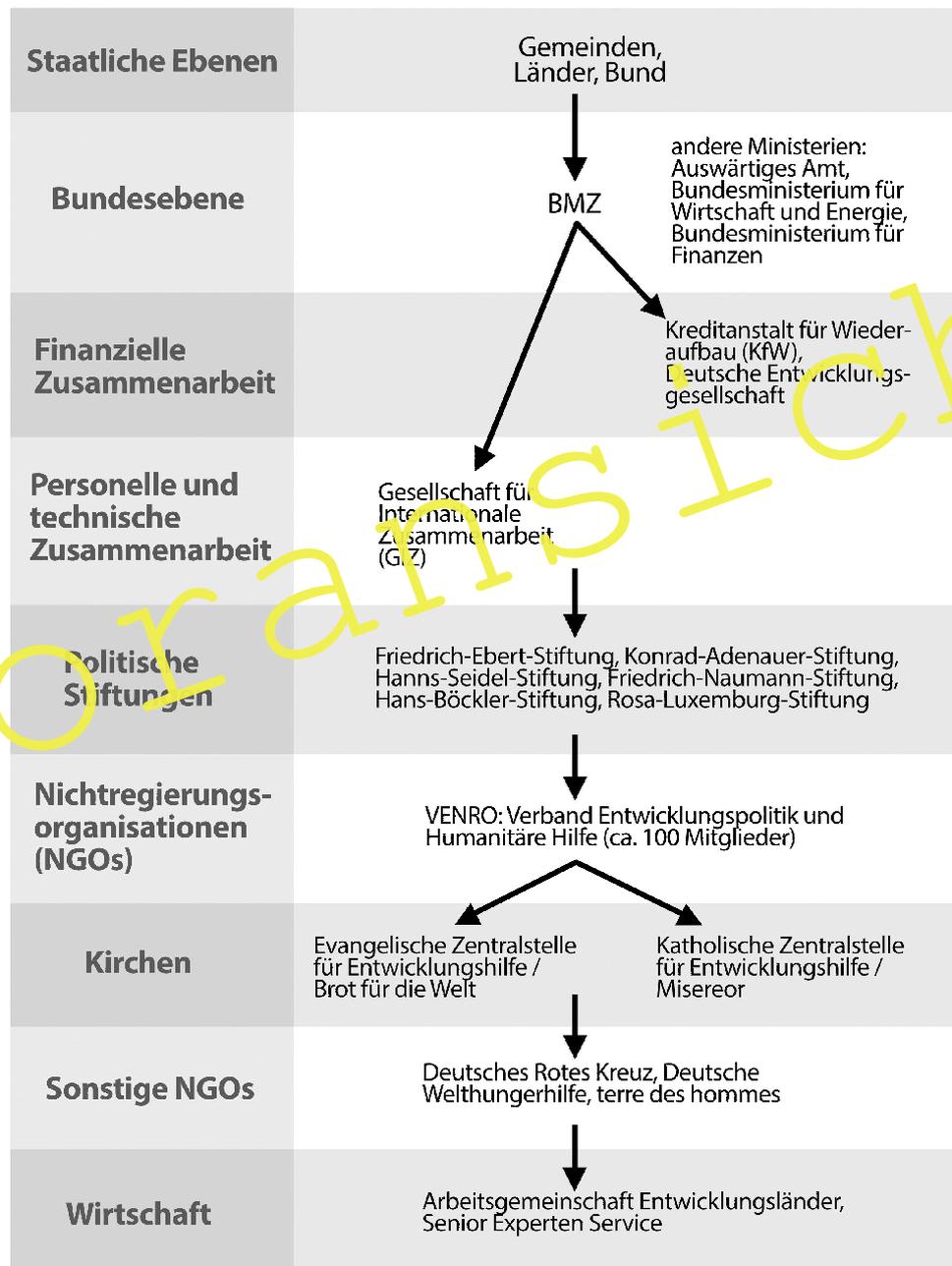
1. Ordne die genannten Argumente nach Oberbegriffen oder Arbeitsgebieten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).
2. Vergleiche die Argumente des BMZ mit euren eigenen Argumenten aus der Umfrage (M 2, Frage 2).
3. Nimm Stellung zum Unterschied zwischen dem bisherigen Begriff „Entwicklungshilfe“ und dem nun offiziellen Begriff „Entwicklungszusammenarbeit“.

M 6

Wie ist die Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland organisiert?

Neben dem BMZ gibt es eine Vielzahl von Organisationen und Einrichtungen, die sich an der Entwicklungszusammenarbeit beteiligen.

Wichtige Akteure der deutschen Entwicklungspolitik



I/D3

Vorwissen

Erläuterung:

NGO = Nichtregierungsorganisation: Gruppe oder Verein, der nicht von Regierungen oder staatlichen Institutionen abhängig ist und ein gemeinsames Anliegen vertritt, ohne gewinnorientiert zu sein.

Grafik: Oliver Wetterauer

M 7

Irgendjemand muss es richten – Jobs in der Entwicklungszusammenarbeit

Wie wird man eigentlich „Entwicklungshelfer/-in“? Und was beinhaltet diese Arbeit?



ENJO

Entwicklungshilfe Jobs

Ihr Job in der Entwicklungshilfe – weltweit.

© Wavebreak Media/Thinkstock

Stellensuche

Entwicklungshilfe: **Gute Jobaussichten für Geisteswissenschaftler**

Beruf: Weltverbesserer!

Als studierter Geisteswissenschaftler droht die Taxi- oder Kellner-Karriere? Nicht, wenn man beruflich den Bereich der Entwicklungshilfe anvisiert: Viele Organisationen freuen sich auf engagierte Weltbeweger! UNICUM gibt einen Überblick, wo welche Jobs zu haben sind. [...]

Entwicklungspolitische Freiwilligendienste – vermittelt zum Beispiel von **www.weltwaerter.de** – sieht man überall gerne.

<http://karriere.unicum.de/berufsorientierung/stellensuche/entwicklungshilfe-gute-jobaussichten-fuer-geisteswissenschaftler> (07.03.2017)

© iStock/Thinkstock

Offene Stellen:	Einstiegsdatum:	Arbeitgeber:
Finanz-Kontrolleur/-in für die Philippinen	08/2017	DRK-Generalsekretariat
Sonderpädagoge/-in für Blindenschule in Myanmar	06/2017	Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
Berater (m/w) Antikorruption	08/2017	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Imkermeister/-in für den Aufbau einer Ausbildungsimkerei in Togo	12/2017	Misereor – Katholisches Hilfswerk
Projektmanager/-in für den Aufbau eines Gesundheitszentrums in Guinea-Bissau	sobald wie möglich	HAMMER FORUM e. V.

Aufgaben

1. Beschreibe, welcher Eindruck von Entwicklungshilfe hier vermittelt wird.
2. Nenne die Anforderungen, die an mögliche Bewerberinnen und Bewerber gestellt werden.
3. Erkläre, welcher Aspekt der Entwicklungszusammenarbeit – bezogen auf Deutschland – hier dargestellt wird.

James Shikwati: „Fehlentwicklungshilfe: Mit eigenständigen Lösungen kann Afrika eine neue Rolle spielen“

Traditionelle Entwicklungshilfe hat Afrika nicht vorangebracht. Stattdessen hat sie Volkswirtschaften geschwächt, autoritäre Führer gestärkt, freies Unternehmertum ausgehebelt und Möglichkeiten zu eigenständigen afrikanischen Lösungsansätzen untergraben. Wirtschaftliche Liberalisierung¹ im Verbund mit Rechtsstaatlichkeit und einer stabilen Eigentumsordnung wäre die wesentlich bessere Form der Entwicklungshilfe. [...]

Paradoxa² liegt es nicht im Interesse der Hilfsindustrie, einheimische afrikanische Lösungsansätze zu fördern, da sie von den afrikanischen Problemen lebt. [...] Zweifellos kam staatlicher Entwicklungshilfe beim Aufbau der Infrastruktur in Afrika oder bei Großprojekten wie dem Bau von Straßen, Staudämmen und öffentlichen Gebäuden eine bedeutende Rolle zu. Eine ebenso bedeutende Rolle spielte sie leider auch beim Untergraben politischen und ökonomischen Ideenreichtums. [...]

Entwicklungshilfe stört die Balance zwischen Regierungen und Regierten, da Erstere sich auf Hilfsgelder verlassen, statt ihre Bürger zu fördern. Diese wiederum erwarten von ihrer Regierung, alle Probleme für sie zu lösen, die sie viel besser selber lösen könnten. [...]

Der Schlüssel zur ökonomischen Entwicklung in Afrika sind die Afrikaner. Wenn man ihnen die Freiheit lässt, ihre eigenen Probleme zu lösen, kann Afrika zu einem florierenden³ Kontinent werden. [...] Afrika ist keineswegs arm, es verfügt über immense unerschlossene Reichtümer [...]. Aus all diesen Ressourcen kann nur Reichtum gewonnen werden, wenn den Afrikanern endlich erlaubt wird, frei zu wirtschaften und Profite zu erzielen. Ökonomische Freiheit würde die Menschen selber zu einer Ressource machen, wenn die jeweiligen Regierungen effiziente Rechtsformen schaffen, Genehmigungsverfahren erleichtern und verbilligen und eine unternehmerfreundlichere Politik machen würden. Die Menschen produzieren einfach mehr, wenn sie wissen, dass sie die Früchte ihrer Arbeit auch genießen dürfen. [...]

Afrika und der Rest der Welt müssen die Chance nutzen, die ein florierendes Afrika bietet. [...] Die Einstellung der Entwicklungshilfe würde die Afrikaner keineswegs vom Erdboden verschwinden lassen. Sie würden einfach ihre Geschäfte wieder aufnehmen. Eine Einstellung der Hilfe wird an den Tag bringen, dass die meisten internationalen Agenturen die afrikanische Misere dazu genutzt haben, um Spenden zu sammeln und sich einen humanitären Anstrich zu geben.

© James Shikwati: Fehlentwicklungshilfe: Mit eigenständigen Lösungen kann Afrika eine neue Rolle spielen. In: Internationale Politik (IP) vom 1. April 2006, S. 6–15, zu finden unter <https://zeitschrift-ip.dgap.org/de/ip-die-zeitschrift/archiv/jahrgang-2006/april/fehlentwicklungshilfe>; James Shikwati ist unter anderem Direktor des Inter Region Economic Network (IREN) in Kenia

Erläuterungen:

¹ **Liberalisierung, die:** Abschaffung von gesetzlichen Vorschriften – ² **paradoxa:** unlogischerweise, obwohl es ein Widerspruch ist – ³ **florierend:** blühend, im Aufschwung/Boom

Aufgabe

Beide Autoren kritisieren die vergangenen und gegenwärtigen Anstrengungen der Entwicklungshilfe. Lege eine Tabelle an.

- Trage die vorgebrachten Kritikpunkte an der Entwicklungshilfe ein.
- Trage ein, welches Selbstbild die beiden Verfasser von Afrika und den Afrikanern haben.
- Stelle dar, welche Alternativen zur gegenwärtigen Entwicklungshilfe sie sehen.



Die Zukunft Afrikas liegt in den Händen der Afrikaner.